



15/2020

# Mitteilungsblatt / Bulletin

6. Mai 2020

---

**Studien- und Prüfungsordnung  
des Masterstudiengangs Business Management  
des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School  
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin  
vom 18.06.2019**

**Study and Examination Regulations  
of the Master's degree programme Business Management  
of the Berlin Professional School  
of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin  
Date: 18.06.2019**

Editor

Der Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin /  
The President of the Berlin School of Economics and Law  
Badensche Straße 52 • 10825 Berlin  
T +49 (0)30 30877-1393 • F +49 (0)30 30877-1319

## Inhalt

§ 1	Geltungsbereich	4
§ 2	Ziele des Studiengangs	4
§ 3	Studienbeginn, Kapazität, Zulassungsverfahren	5
§ 4	Regelstudienzeit, Gliederung und Besonderheiten des Studiums	5
§ 5	Studien- und Prüfungsplan	6
§ 6	Prüfungsformen, Prüfungsanmeldung	7
§ 7	Bewertung von Prüfungsleistungen	8
§ 8	Wiederholung von Prüfungsleistungen	9
§ 9	Zweck und Struktur der Masterprüfung	9
§ 10	Masterarbeit	9
§ 11	Mündliche Masterprüfung	11
§ 12	Wiederholung von Teilen der Masterprüfung	12
§ 13	Bestehen des Studiums und Gesamtnote	12
§ 14	Abschlussgrad	12
§ 15	Abschlusszeugnis, Master-Urkunde und Diploma Supplement	13
§ 16	Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen	13
§ 17	Zertifikate für Gast- und Nebenhörende	13
§ 18	Inkrafttreten	14
Anlage		15

## Contents

§ 1	Scope	16
§ 2	The aims of the degree programme	16
§ 3	Commencing study, capacity, the admissions procedure	17
§ 4	The standard period of study, the structure and characteristics of the degree programme	17
§ 5	The degree programme study and examination plan	18
§ 6	Forms of examination, registration for examinations	19
§ 7	The assessment of examinations	20
§ 8	Repeating examinations	21
§ 9	The objectives and structure of the final examination	21
§ 10	The Master's thesis	21
§ 11	The final oral examination	23
§ 12	Repeating parts of the final examination	23
§ 13	Passing the degree and the overall grade	24
§ 14	The degree qualification	24
§ 15	Degree transcripts and certificates, the diploma supplement	24
§ 16	The right of access to and viewing of the examination papers and documents	25
§ 17	Certificates for auditing students and students from other institutions	25
§ 18	Commencement	26
	Appendix	27

## **Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Business Management des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin vom 18.06.2019**

Aufgrund von § 71 Abs. 1 i. V. m. § 83 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 379) , zuletzt geändert am 2. Februar 2018 (GVBl. S. 160) hat der Institutsrat des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School die folgende Studien- und Prüfungsordnung erlassen:

### **§ 1 Geltungsbereich**

- (1) Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt den Masterstudiengang Business Management (MBM) des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin) für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2020/21 das Studium aufnehmen.
- (2) Die Studien- und Prüfungsordnung ergänzt die Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der HWR Berlin in der jeweils geltenden Fassung.
- (3) Die Studien- und Prüfungsordnung wird ergänzt durch die Zugangs- und Zulassungsordnung des Masterstudiengangs Business Management in der jeweils geltenden Fassung.
- (4) Für die Teilnahme am Masterstudiengang Business Management erhebt die HWR Berlin Entgelte nach der jeweils geltenden Fassung der Entgeltordnung für die Weiterbildungsstudiengänge und –angebote am Institut für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School. Diese gilt auch für die Teilnahme an Zertifikatsprogrammen und offenen Weiterbildungsmodulen nach § 17.

### **§ 2 Ziele des Studiengangs**

- (1) Der Mastergrad wird an diejenigen Studierenden verliehen, die sowohl Wissen als auch Verstehen bewiesen haben, welches auf dem Niveau eines Erststudiums sowie berufspraktischen Kenntnissen und Erfahrungen aufbaut, diese übersteigt, erweitert und verstärkt sowie die Grundlage und Gelegenheit für Kreativität und Originalität zur Entwicklung bzw. Anwendung von Ideen in einem generalistischen Managementzusammenhang bilden. Die Studierenden sollen dieses Wissen und Verstehen sowie die Fähigkeit zur Problemlösung in – auf die von ihnen gewählte Studienspezialisierung bezogenen – neuen und unbekanntem Umfeldern mit breiterem oder multidisziplinärem Kontext anwenden können.
- (2) Ziel des Masterstudiengangs Business Management (MBM) ist es, Studierende auf die Führungsaufgaben des generalistischen Managements vorzubereiten sowie Fachwissen der jeweiligen Studienspezialisierung zu vermitteln. Die im MBM vermittelten Kompetenzen bauen auf das Wissen eines berufsqualifizierenden Erststudiums und berufspraktische Erfahrungen und Kenntnisse im wirtschaftlichen Umfeld auf. Kern des Studienzieles, Curriculums und der Kultur des Lernens und Lehrens sind zentrale ethische Werte und Überzeugungen, die von allen Lehrenden, Studierenden und Organisierenden des Studienganges geteilt werden. Darunter ist insbesondere zu verstehen: Stakeholder-Orientierung,

Verantwortungsbewusstsein und das Bemühen um Transparenz von Entscheidungen sowie das Bekenntnis zu einer freien demokratischen Gesellschaft.

(3) Das Studium bildet die Fähigkeiten aus, Managementwissen einzuordnen, Komplexitäten zu meistern und Urteile auch im Rahmen unvollständiger oder begrenzter Informationen zu fällen, insbesondere unter Berücksichtigung der sozialen und ethischen Verantwortung, die mit der Anwendung der erlernten Kenntnisse und der erlernten Bewertung verbunden sind. Dies umfasst auch Nachhaltigkeits- und Diversity-Aspekte. Schlussfolgerungen, Wissen und rational begründete Thesen sollen gegenüber Experten und auch Laien klar und eindeutig kommuniziert werden können. Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sollen eine Lernfähigkeit entwickelt haben, die es ihnen gestattet, sich auf eine Art weiter zu bilden, die weitgehend autonom und selbst gesteuert ist. Mit Abschluss des Studiums haben die Studierenden Wissen, Verstehen und Anwendungsfähigkeiten in Fragen des generalistischen Managements, in wichtigen betriebswirtschaftlichen Disziplinen sowie in Disziplinen der jeweils gewählten Studienspezialisierung erworben bzw. vertieft und kritisches Reflektieren entwickelt.

(4) Das Studium wird angeboten in den Spezialisierungen „Green Energy and Climate Finance“ und „Digital Business Management“. Der Spezialisierungswunsch ist bei der Bewerbung anzugeben., Näheres bestimmt die jeweils gültige Zugangs- und Zulassungsordnung.

### **§ 3 Studienbeginn, Kapazität, Zulassungsverfahren**

- (1) Die Aufnahme von Studierenden erfolgt in der Regel jeweils zum Wintersemester eines Jahres.
- (2) Die Zahl der Studienplätze und das Zulassungsverfahren werden in einer Zugangs- und Zulassungsordnung festgelegt.

### **§ 4 Regelstudienzeit, Gliederung und Besonderheiten des Studiums**

- (1) Bei dem Masterstudiengang Business Management handelt es sich um ein weiterbildendes Studium gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 2 BerlHG.
- (2) Das Studium gliedert sich in vier Studienabschnitte. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester, in denen nach Studien- und Prüfungsplan (Anlage) 90 ECTS-Leistungspunkte erworben werden. Ein Leistungspunkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand (Workload) von 30 Stunden.
- (3) Das Studium schließt mit der Masterprüfung ab.
- (4) Das Studium folgt dem Lehr- und Lernkonzept des Blended Learning und enthält Online- und Präsenzangebote. Die berufspraktischen Erfahrungen und Beiträge der Studierenden sowie der gemeinsame Lernprozess in der Gruppe stellen zentrale Elemente des Studiums dar.
- (5) Die Lehrenden können für einzelne Module eine Anwesenheitspflicht für Präsenzveranstaltungen festlegen. Das gilt nicht, wenn für das Modul die Prüfungsform Klausur vorgesehen ist. Verlangt werden darf nicht mehr als eine Anwesenheit im Umfang von 80 Prozent der Lehrveranstaltungszeiten. Die Anwesenheitspflicht und ihr Umfang sind den Studierenden in geeigneter Weise und spätestens in der ersten Lehrveranstaltungssitzung des Semesters mitzuteilen. Haben Studierende in Modulen mit Anwesenheitspflicht nicht im verlangten Umfang am Unterricht teilgenommen, so kann eine Studien- oder Prüfungsleistung im entsprechenden Modul nicht abgelegt werden. Konnten Studierende aus triftigem Grund

die Anwesenheitspflicht nicht erfüllen und weisen sie dies innerhalb von drei Werktagen nach Wegfall des Grundes der Studiengangskoordination des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School in geeigneter Weise nach, so können sie eine Ersatzleistung für die fehlende Teilnahme an der versäumten Lehrveranstaltung erbringen, deren Art und Umfang sowie die Kriterien der erfolgreichen Erbringung durch die Lehrenden festgelegt werden. Die Ersatzleistung dient dazu, das Erreichen der Lernziele der versäumten Lehrveranstaltungsstunden zu gewährleisten. Als Ersatzleistungen kommen insbesondere textliche Ausarbeitungen zur Aufarbeitung der versäumten Lehrveranstaltungsstunden oder eine mündliche Prüfung zum Lehrveranstaltungsinhalt in Frage. Wird die Ersatzleistung mit Erfolg erbracht, gilt die Anwesenheitspflicht als erfüllt.

(6) Die Studieninhalte sind in Module gegliedert. Es werden Pflichtmodule von Wahlpflichtmodulen („Elective Modules“) unterschieden. Das Absolvieren der Pflichtmodule ist für alle Studierenden verbindlich. Wahlpflichtmodule sind (Pflicht-) Module, die in Alternativen angeboten und von den Studierenden gewählt werden. In den Modulen werden ECTS-Leistungspunkte erworben, wenn die dem Modul zugeordnete Studien- oder Prüfungsleistung erfolgreich absolviert wurde.

(7) Die Gliederung und zeitliche Organisation des Studienablaufs sowie die Form der Prüfungen wird durch den Studien- und Prüfungsplan gemäß Anlage geregelt. Im zweiten und dritten Studienabschnitt können die Studierenden zwischen verschiedenen Wahlpflichtmodulen wählen.

(8) Zum Studium kann auch die Durchführung von Studienfahrten und Sonderveranstaltungen gehören. Die Reise- und Übernachtungskosten für Studienfahrten sind in den Entgelten nicht enthalten.

(9) Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich Englisch. Einzelne Module können auch ganz oder teilweise in deutscher Sprache durchgeführt werden. In Modulen, die ganz oder überwiegend in deutscher Sprache durchgeführt werden, sind die zugehörigen Studien- und Prüfungsleistungen ebenfalls in deutscher Sprache zu erbringen.

(10) Im Interesse einer Steigerung der Qualität des Studiengangs werden Kooperationen mit internationalen Hochschulen sowie außerhochschulischen Einrichtungen angestrebt. In entsprechenden Abkommen werden die Aufgabenverteilung, gegenseitige Anerkennung von ECTS-Leistungspunkten und Möglichkeiten zum Erwerb eines Doppelabschlusses geregelt.

## **§ 5 Studien- und Prüfungsplan**

(1) Der Studien- und Prüfungsplan (Anlage) ist verbindlicher Bestandteil dieser Ordnung.

(2) Art und Umfang der Module, zu erwerbende ECTS-Leistungspunkte sowie die Prüfungsformen werden im Studien- und Prüfungsplan festgelegt. Für jedes Modul ist im Studien- und Prüfungsplan eine Prüfungsform festgelegt.

(3) Der Institutsrat entscheidet auf Vorschlag der Studiengangsleitung über das konkrete Angebot der Wahlpflichtmodule für eine Studiengangskohorte. Die Mindestteilnehmerzahl für einzelne Wahlpflichtmodule legt die Institutsdirektorin oder der Institutsdirektor in Abstimmung mit der Studiengangsleitung gemeinsam mit der Geschäftsführung fest. Über das konkrete Angebot werden die Studierenden spätestens zu Beginn des Rückmeldezeitraumes in geeigneter Weise informiert.

(4) Die Studienleistungen, studienbegleitenden Modulprüfungen und die Masterprüfung dienen der Feststellung, ob die Studierenden die Lernziele der Module erreicht und die Anforderungen an die

Masterprüfung erfüllt haben. In diesen Prüfungen sollen die Studierenden außerdem nachweisen, dass sie die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben haben, die den gesetzten Studienzielen entsprechen.

## § 6 Prüfungsformen, Prüfungsanmeldung

(1) Studienleistungen (im Studienplan abgekürzt mit „SL“) werden nicht differenziert bewertet. Mit Studienleistungen weisen die Studierenden nach, dass sie sich aktiv an der Erreichung der Kompetenzziele des Moduls beteiligen. Als Nachweis des Studienfortschritts dienen konkrete Leistungstests, deren Ausgestaltung von den Prüfenden bestimmt und den Studierenden rechtzeitig zum Beginn des Semesters, spätestens in der ersten Lehrveranstaltungssitzung des jeweiligen Moduls, in geeigneter Weise mitgeteilt wird. Folgende Varianten sind beispielsweise möglich: Projektbericht, Praxistransferbericht, Thesenpapier, Textanalyse, Kurzklausur, Planspielbewertung, Übungsaufgaben, Kolloquium, Wiki, Blogbeitrag, Forumdiskussion.

(2) Studienbegleitende Modulprüfungen werden differenziert bewertet und in den folgenden Formen erbracht:

- a) Hausarbeit (in Studienplan abgekürzt mit „H“),
- b) Klausur (im Studienplan abgekürzt mit „K“),
- c) Kombinierte Prüfung (im Studienplan abgekürzt mit „KP“),
- d) Mündliche Prüfung (im Studienplan abgekürzt mit „M“),
- e) Portfolio (im Studienplan abgekürzt mit „P“)

(3) Hausarbeiten (H) haben das Ziel festzustellen, ob Studierende insbesondere

- zum selbstständigen Umgang und zur kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur, mit Theorien, Ideen, Normen und Argumenten,
- zur Strukturierung und kritischen Analyse empirischer Befunde (z.B. Praxiserkundung),
- zur Lösung praktischer Aufgaben und Fälle

befähigt sind.

Die Themen der Hausarbeiten werden von den Prüfenden in der Regel in Abstimmung mit den Studierenden festgelegt und sollen sich auf die in dem Modul behandelten Lehrinhalte beziehen. Die Hausarbeit soll in der Regel einen Umfang von 2.000 – 3.800 Wörtern (reiner Text, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anlagen o.ä.) haben. Die Bearbeitungszeit der Hausarbeit soll zehn Wochen nicht überschreiten. Das Thema ist von den Studierenden selbstständig und allein zu bearbeiten. Die Ausarbeitung muss den Vermerk enthalten, dass die Arbeit selbstständig und nur mit Hilfe der angegebenen Quellen erstellt wurde. Die Beurteilung muss mit Korrekturvermerken und einer begründeten Bewertung versehen sein. Die Hausarbeiten können mit Zustimmung der Prüfenden auch als Gruppenarbeit (mit in der Regel nicht mehr als drei Studierenden) erbracht werden, wenn dies nach Art und Umfang des Themas sinnvoll erscheint. Die Beiträge der Studierenden müssen deutlich voneinander abgrenzbar und bewertbar sein und die Anforderungen gemäß Satz 3 erfüllen. Auf begründeten Antrag von Prüfenden kann der Prüfungsausschuss weitere Modalitäten der Hausarbeit zulassen, beispielsweise die Nutzung digitaler Formate (Wiki, Blog, Forum o.ä.).

(4) Klausuren (K) haben das Ziel festzustellen, ob Studierende in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln unter Aufsicht Sachverhalte und Probleme des Fachgebietes mit den geläufigen Methoden darstellen bzw. Wege zu ihrer Lösung entwickeln können. Die Bearbeitungszeit für Klausuren beträgt grundsätzlich zwei Zeitstunden. Der jeweilige Prüfungsausschuss kann auf begründeten Antrag der Prüfenden Ausnahmen von der Regelung zulassen.

Klausuren können mit Zustimmung des Prüfungsausschusses auch teilweise in Form von Antwort-Wahl-Verfahren bzw. in elektronischer Form durchgeführt werden.

(5) Die Kombinierte Prüfung besteht aus einer mündlichen und einer schriftlichen Teilleistung, die jeweils gleichgewichtet sind. Die Prüfenden bestimmen die Form der Teilleistungen und verwenden dabei die in dieser Ordnung vorgesehenen mündlichen und schriftlichen Prüfungsformen.

(6) Mündliche Prüfungen (M) haben das Ziel festzustellen, ob Studierende einen gründlichen Überblick über die vermittelten Lehrinhalte erlangt haben und zu einem wissenschaftlichen Gespräch über diese Inhalte und deren Bedeutung für die berufliche und gesellschaftliche Praxis befähigt sind. Mündliche Prüfungen sollen mindestens 20 Minuten dauern, 30 Minuten aber nicht überschreiten. Mündliche Prüfungen werden von den Prüfenden als Einzelprüfungen oder als Gruppenprüfungen mit nicht mehr als drei Prüflingen durchgeführt; bei mehreren Prüflingen verlängert sich die Prüfungsdauer um jeweils 20 Minuten. Dies gilt nicht, wenn es sich bei der mündlichen Prüfung um eine Teilleistung gemäß Absatz 5 (Kombinierte Prüfung) handelt. Eine fachkundige Beisitzerin oder ein fachkundiger Beisitzer ist anwesend und nimmt an der Bewertung der Prüfungsleistung beratend teil. Mündliche Prüfungen können auch in Form von in den Kurs integrierten Präsentationen durchgeführt werden. In diesem Fall entscheiden die Prüfenden über die Notwendigkeit der Teilnahme von Beisitzenden. Prüfende können die Dauer von Präsentationen abweichend von Satz 2 bestimmen. Über den Ablauf der mündlichen Prüfung ist ein Protokoll anzufertigen, das die wesentlichen Prüfungsgegenstände sowie die Bewertung der Prüfungsleistung enthält.

(7) Portfolio-Prüfungen (P) haben das Ziel festzustellen, ob Studierende eine auf die Fachpraxis ausgerichtete Themenstellung eingehend, umfassend und selbstständig bearbeiten können. In Portfolios stellen Studierende mehrere eigene Arbeiten zusammen, die ihren Kompetenzerwerb dokumentieren. Für den Einsatz der Prüfungsform „Portfolio“ sind konkrete Teilleistungen und ihre Gewichtung zu definieren. Den Studierenden sind zu Beginn des Moduls die spezifischen Anforderungen an das Portfolio zu erläutern.

(8) Mit der Belegung der einzelnen Module via Online-Verfahren gelten die Studierenden zu den jeweiligen Studienleistungen und studienbegleitenden Modulprüfungen des Moduls als angemeldet. Die Studierenden sind verpflichtet, an den vorgeschriebenen Prüfungen der von ihnen belegten Module teilzunehmen. Die Möglichkeit zur Teilnahme an der Prüfung setzt das Erfüllen der Anwesenheitspflicht gemäß § 4 Abs. 5 voraus. Die unentschuldigte Nichtteilnahme an der Prüfung gilt als Prüfungs Fehlversuch.

(9) Der Prüfungsausschuss kann auf rechtzeitig begründeten Antrag der Prüfenden oder eines seiner Ausschussmitglieder eine vom Studien- und Prüfungsplan abweichende gleichwertige Prüfungsform zulassen.

## **§ 7 Bewertung von Prüfungsleistungen**

(1) Die Bewertung erfolgt nach Maßgabe von § 14 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der HWR Berlin in differenzierten Noten, soweit für das einzelne Modul in der Anlage „Studien- und Prüfungsplan“ nicht eine Studienleistung mit undifferenzierter Bewertung („mit Erfolg“/„ohne Erfolg“ absolviert) vorgesehen ist.

(2) Wird eine Leistung durch zwei Prüfende bewertet, so sollen diese sich über die Bewertung der Prüfungsleistung einigen. Kommt keine Einigung zustande, so wird die Note durch Mittelung der Bewertung der beiden Prüfenden ermittelt. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Es können in diesem Fall auch andere Notenwerte als die in § 14 Abs. 1 genannten erteilt werden.

## § 8 Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) In der Regel sollen Prüfungen, die als „nicht ausreichend“ bzw. „ohne Erfolg absolviert“ beurteilt wurden, unverzüglich nach Feststellung des Misserfolgs und bei derselben Prüferin oder demselben Prüfer wiederholt werden (Wiederholungsprüfung). Die Prüfungsform der Wiederholungsprüfung entspricht der ursprünglichen Prüfung. Auf Antrag der Prüfenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen Abweichungen zulassen.
- (2) Studienleistungen und studienbegleitende Modulprüfungen können grundsätzlich zweimal wiederholt werden. Das Ergebnis der Wiederholungsprüfung ersetzt den Fehlversuch.

## § 9 Zweck und Struktur der Masterprüfung

- (1) Die Masterprüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Zusammen mit den studienbegleitenden Prüfungsleistungen zeigt sie, dass die Studierenden die in der Studien- und Prüfungsordnung genannten Ausbildungsziele des Studiums erreicht haben.
- (2) Die Masterprüfung besteht aus der Masterarbeit und der mündlichen Masterprüfung.
- (3) Zur Masterprüfung kann nur zugelassen werden, wer
- für den Masterstudiengang Business Management immatrikuliert ist,
  - alle Studienleistungen und studienbegleitenden Modulprüfungen gemäß Studien- und Prüfungsplan erfolgreich absolviert hat,
  - ein zu bearbeitendes Thema der Masterarbeit und eine Erstprüferin oder einen Erstprüfer, die sich zur Betreuung bereit erklärt haben, angibt.
- (4) Die Zulassung erfolgt auf Antrag (Formblatt) an das Prüfungsamt des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School innerhalb der vom Prüfungsausschuss gesetzten Frist. Die Studierenden schlagen dabei die Erst- sowie die Zweitprüfenden vor. Dem Antrag sind entsprechende Einverständniserklärungen der vorgeschlagenen Erstprüfer beizufügen. Der Prüfungsausschuss entscheidet aufgrund des Antrages über die Zulassung zur Masterprüfung.
- (5) Der Prüfungsausschuss entscheidet über die ausnahmsweise Zulassung von Studierenden zur Masterprüfung, wenn die Voraussetzungen des Abs. 3 Buchstabe b) nicht erfüllt sind.
- (6) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn beide Teile gemäß Abs. 2 mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sind.

## § 10 Masterarbeit

- (1) In der Masterarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie sich während des Studiums hinreichende methodische Fähigkeiten angeeignet haben, um eine für die Ausbildungsziele angemessene und praxisrelevante Problemstellung selbstständig innerhalb einer vorgegebenen Frist wissenschaftlich bearbeiten zu können. Die Masterarbeit wird in englischer Sprache erstellt. Bei Einverständnis beider Prüfenden kann sie auch in einer anderen Lehrsprache des Studiengangs erstellt werden.

- (2) Das Thema der Masterarbeit wird vom Prüfungsausschuss auf Antrag der Studierenden vergeben. Weicht das Thema vom Antrag der Studierenden ab, so sind diese vor der Ausgabe des Themas zu hören. Thema und Zeitpunkt der Themenvergabe sind aktenkundig zu machen. Masterarbeitsthemen, denen Praxisprojekte zugrunde liegen, können bei Einverständnis der Prüfenden auch in Form eines Master-Portfolios gemäß Abs. 9 vergeben werden.
- (3) Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit von in der Regel nicht mehr als zwei Studierenden angefertigt werden, falls der oder die Erstprüfer/in damit einverstanden ist. Der Beitrag jedes einzelnen Studierenden muss deutlich abgrenzbar und bewertbar sein, einen wesentlichen Anteil der Arbeit darstellen und die Anforderungen an den Umfang gemäß Absatz 6 erfüllen. Durch allgemeinen Beschluss des Prüfungsausschusses kann bestimmt werden, dass Gruppenarbeiten ausgeschlossen sind.
- (4) Die Masterarbeit wird von einer oder einem Prüfenden (Erstgutachten) betreut und bewertet; eine weitere gleichberechtigte Bewertung erfolgt durch eine oder einen Zweitprüfenden. Mindestens einer der Prüfenden muss Mitglied der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der HWR Berlin sein. Mindestens einer der Prüfenden soll in den weiterbildenden Studiengängen der HWR Berlin gelehrt haben. Über Abweichungen in begründeten Einzelfällen entscheidet der Prüfungsausschuss. Bei interdisziplinären Themen sollen die beiden Prüfenden unterschiedlichen Fachdisziplinen angehören.
- (5) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt vier Monate ab dem Zeitpunkt der Bestätigung des Themas durch den Prüfungsausschuss. Thema und Aufgabenstellung der Arbeit sind so festzusetzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. Das Thema kann von Studierenden nur einmal und nur innerhalb eines Monats nach Vergabe zurückgegeben werden. Eine Verlängerung der Bearbeitungsfrist um in der Regel zwei Wochen kann vom Prüfungsausschuss auf Antrag nur aus zwingenden, vom Prüfling nicht zu vertretenden Gründen gestattet werden. Studierenden, die die Voraussetzungen von § 18 Abs. 5 Rahmenstudien- und -prüfungsordnung erfüllen, kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag zusätzlich eine Verlängerung der Bearbeitungszeit gewähren. Wird die Masterarbeit nicht fristgerecht abgegeben und werden keine zwingenden Gründe für das Versäumnis anerkannt, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- (6) Der Umfang der Masterarbeit soll ca. 13.000 – 15.000 Wörter (reiner Text, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anlagen o.ä.) betragen. Bei Gruppenarbeiten erhöht sich der Umfang entsprechend. Näheres zu den Formalia und Formatvorgaben bestimmt der Prüfungsausschuss.
- (7) Die Abschlussarbeit ist in zwei Exemplaren in gedruckter Form sowie in einem dritten Exemplar in digitaler Form zur Archivierung in einem Dokumentenverwaltungssystem der HWR Berlin einzureichen. Die Pflicht zur Einreichung des dritten Exemplars entfällt, wenn die Studierenden der Veröffentlichung der Arbeit auf einem Server der Hochschulbibliothek der HWR Berlin auf dem dafür vorgesehenen Formular zustimmen. Darüber hinaus können Prüfende oder Prüfungsausschüsse eine Einreichung über Plagiatserkennungssysteme verlangen. Bei der Abgabe der Arbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass die Arbeit selbstständig verfasst wurde und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel und Quellen benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht wurden. Die Bearbeitungsfrist gilt als eingehalten, wenn das digitale Exemplar fristgemäß auf dem vorgegebenen Einreichungsweg eingegangen ist.
- (8) Nach Abgabe der Masterarbeit ist diese innerhalb von zwei Monaten durch beide Prüfende zu bewerten. Die Bewertung ist schriftlich in Gutachten zu begründen. Die Note der Masterarbeit wird aus dem arithmetischen Mittel der beiden Bewertungen gebildet; nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma wird berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Weichen die beiden Bewertungen um mehr als 2,0 Notenschritte voneinander ab, bestellt der Prüfungsausschuss eine dritte Prüferin oder einen dritten Prüfer. Die Note der Abschlussarbeit wird dann aus dem arithmetischen Mittel aller drei Bewertungen

gebildet. Die Note der Abschlussarbeit kann dabei jedoch nur dann „ausreichend“ sein, wenn mindestens zwei Einzelbewertungen „ausreichend“ oder besser lauten.

(9) Masterarbeitsthemen können als Master-Portfolio vergeben werden, wenn der Arbeit ein Praxisprojekt zugrunde liegt, an dem der oder die Studierende während der viermonatigen Bearbeitungszeit der Masterarbeit arbeitet. Das Master-Portfolio besteht aus einer verkürzten Masterarbeit, deren Umfang ca. 8.000 – 10.000 Wörter (reiner Text, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anlagen, o.a.) betragen soll, sowie einer Dokumentation des Lernprozesses entlang eines Projektberichtes. Gegenstand der Benotung sind Lernprozess und Lernprodukt als Gesamtleistung. Für das Master-Portfolio werden durch die Prüferin oder den Prüfer (Erstgutachten) Kompetenzfelder und ihre Gewichtung definiert und als Dokumentation dem Antrag auf Genehmigung des Themas der Masterarbeit beim Prüfungsausschuss beigelegt. Diese Dokumentation ist der oder dem Studierenden vor Beginn der Bearbeitungszeit in transparenter Art und Weise zu erläutern.

## **§ 11 Mündliche Masterprüfung**

(1) Die mündliche Masterprüfung dient der Feststellung, ob die Studierenden gesichertes Wissen auf dem Gebiet bzw. den Gebieten der Masterarbeit besitzen und befähigt sind, deren Ergebnisse selbstständig darzustellen und in der Diskussion zu begründen.

(2) Die mündliche Masterprüfung wird durchgeführt, sobald die Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden ist. Sie soll erst stattfinden, wenn alle erforderlichen Module des Studiengangs erfolgreich abgeschlossen sind. Der Termin zur mündlichen Masterprüfung wird schriftlich vom Prüfungsamt des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School mitgeteilt. Die Ladungsfrist beträgt mindestens eine Woche.

(3) Die mündliche Masterprüfung wird von zwei Prüfenden abgenommen, von denen mindestens einer Gutachtender der Masterarbeit sein soll. Dieses Kommissionsmitglied übernimmt zugleich den Vorsitz der Prüfungskommission. Die Prüfenden werden vom Prüfungsausschuss bestellt.

(4) Die Dauer der mündlichen Masterprüfung soll 30 Minuten nicht unter- und 60 Minuten nicht überschreiten. Bei Gruppen-Masterarbeiten wird die Prüfung grundsätzlich als Gruppenprüfung durchgeführt, jedes Mitglied der Gruppe muss sein Verständnis des Gesamtproblems unter Beweis stellen und seinen Beitrag dazu darlegen.

(5) Die Bewertung der mündlichen Masterprüfung wird von der Prüfungskommission in nichtöffentlicher Beratung in Form einer Note gemäß § 14 Abs. 2 RStud/PrüfO festgestellt. Kann sich die Prüfungskommission nicht auf eine Note einigen, so wird die Note durch Mittelung der Bewertung der beiden Prüfenden ermittelt. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Es können in diesem Fall auch andere Notenwerte als die in § 22 Abs. 1 RStud/PrüfO genannten erteilt werden. Das Ergebnis ist dem Prüfling unmittelbar nach der Prüfung mitzuteilen.

(6) Prüfungsgegenstände, Verlauf und Bewertung der mündlichen Masterprüfung werden in einem Protokoll festgehalten. Es ist von den Prüfenden zu unterzeichnen.

## § 12 Wiederholung von Teilen der Masterprüfung

(1) Wird die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, kann diese gemäß § 18 Abs. 7 RStud/PrüfO auf Antrag einmal wiederholt werden. Der Prüfungsausschuss vergibt ein neues Thema. Der Antrag muss innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe des Fehlversuches beim Prüfungsamt des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School gestellt werden.

(2) Wird die mündliche Masterprüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, kann diese gemäß § 18 Abs. 7 RStud/PrüfO einmal wiederholt werden. Der Termin für die mündliche Wiederholungsprüfung ist frühestens zwei Wochen und spätestens vier Wochen nach Bekanntgabe des Fehlversuchs anzuberaumen.

## § 13 Bestehen des Studiums und Gesamtnote

(1) Das Studium ist bestanden und somit erfolgreich abgeschlossen, wenn alle vorgesehenen Module und die Masterprüfung bestanden wurden und insgesamt die im Studien- und Prüfungsplan vorgesehenen 90 ECTS-Leistungspunkte erreicht wurden.

(2) Es wird eine Gesamtnote (Gesamtprädikat) über das Studium gebildet. Diese wird als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten der Prüfungsbestandteile der Masterprüfung sowie der studienbegleitenden Modulprüfungen gebildet. Dabei werden die ungerundeten Noten mit nachfolgenden Prozentgewichten multipliziert und zur Gesamtnote addiert:

a) Masterarbeit	15 % (Faktor 0,15)
b) mündliche Masterprüfung	5 % (Faktor 0,05)
c) anhand der ECTS-Leistungspunkte gewichtetes arithmetisches Mittel der studienbegleitenden Prüfungsnoten	80 % (Faktor 0,80)

Bei der Bildung der Gesamtnote aus Teilnoten wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(3) Die Gesamtnote (Gesamtprädikat) wird in Worten folgendermaßen gefasst:

- Wert bis einschließlich 1,5: sehr gut
- Wert von mehr als 1,5 bis einschließlich 2,5: gut
- Wert von mehr als 2,5 bis einschließlich 3,5: befriedigend
- Wert von mehr als 3,5 bis einschließlich 4,0: ausreichend
- Wert von mehr als 4,0: nicht ausreichend

Bei überragenden Leistungen (Gesamtnote 1,3 und besser) wird das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ („with Distinction“) auf der Urkunde vermerkt.

## § 14 Abschlussgrad

Nach Bestehen der Masterprüfung wird der akademische Grad

„Master of Science“ (M.Sc.)

verliehen.

## § 15 Abschlusszeugnis, Master-Urkunde und Diploma Supplement

- (1) Über das bestandene Studium stellt die HWR Berlin in englischer Sprache ein Abschlusszeugnis, eine Master-Urkunde und ein Diploma Supplement aus. Sie tragen das Datum der letzten bestandenen Prüfung.
- (2) Mit der Masterurkunde wird die Verleihung des akademischen Grades beurkundet.
- (3) Das Abschlusszeugnis enthält in Ergänzung zu § 23 Abs. 4 RStud/PrüfO folgende Angaben:
  - a) die Note der Masterarbeit,
  - b) die Note der mündlichen Masterprüfung
  - c) die Prüfenden der Masterarbeit
  - d) die gewählte Spezialisierung gem. § 2 Abs. 4.

## § 16 Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen

- (1) Den Studierenden wird auf Antrag Einsicht in ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Prüfungsgutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.
- (2) Innerhalb von zwei Jahren nach Abschluss der Masterprüfung wird den Alumni auf Antrag die Möglichkeit gegeben, die Bewertung ihrer Masterarbeiten und das Prüfungsprotokoll der mündlichen Masterprüfung einzusehen.

## § 17 Zertifikate für Gast- und Nebenhörende

- (1) Einzelne Module aus diesem Studienprogramm können als offene Weiterbildungsmodule, ausgewählte fachlich zusammenhängende Module als Zertifikatsprogramm durch Gasthörende und Nebenhörende belegt werden. Das jeweils aktuelle Zertifikatsangebot wird auf der Website des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School veröffentlicht. Über die Zulassung entscheidet nach Maßgabe freier Kapazitäten das Direktorium im Einvernehmen mit der Studiengangsleitung.
- (2) Gast- und Nebenhörende, die einzelne Module als offene Weiterbildungsmodule absolvieren, ohne die vorgesehene Studienleistung oder studienbegleitende Modulprüfung abzulegen, erhalten eine Teilnahmebescheinigung.
- (3) Gast- und Nebenhörende, die einzelne Module als offene Weiterbildungsmodule absolvieren und die vorgesehene Studienleistung oder studienbegleitende Modulprüfung erfolgreich ablegen, erhalten ein Modulzertifikat mit Note und Nachweis der ECTS-Leistungspunkte.
- (4) Gast- und Nebenhörende, die ein Zertifikatsprogramm im Umfang von mindestens 10 ECTS-Leistungspunkten absolvieren und die in den Modulen vorgesehenen Studienleistungen oder studienbegleitenden Modulprüfungen erfolgreich ablegen, erhalten ein Certificate of Advanced Studies (CAS). Das CAS weist die absolvierten Module mit ECTS-Leistungspunkten und ggf. Noten aus sowie ein Gesamtprädikat und die insgesamt erworbenen ECTS-Leistungspunkte. Das Gesamtprädikat errechnet sich aus dem anhand der ECTS-Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der studienbegleitenden Prüfungsnoten analog zu § 13 Abs. 3. Bei der Summe wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.
- (5) Gast- und Nebenhörende, die ein Zertifikatsprogramm im Umfang von mindestens 30 ECTS-Leistungspunkten absolvieren und die in den Modulen vorgesehenen Studienleistungen oder

studienbegleitenden Modulprüfungen erfolgreich ablegen, erhalten ein Diploma of Advanced Studies (DAS). Das DAS weist die absolvierten Module ECTS-Leistungspunkten und ggf. Noten aus sowie ein Gesamtprädikat und die insgesamt erworbenen ECTS-Leistungspunkte. Das Gesamtprädikat errechnet sich aus dem anhand der ECTS-Leistungspunkte gewichteten arithmetischen Mittel der studienbegleitenden Prüfungsnoten analog zu § 13 Abs. 3. Bei der Summe wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(6) Studierende im Masterstudiengang Business Management können auf Antrag an das Prüfungsamt des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School ein CAS oder DAS erhalten, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen.

### **§ 18 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt / Bulletin der HWR Berlin in Kraft.

Anlage

Studien- und Prüfungsplan des Masterstudiengangs Business Management				Studienphase 1 Einführungsphase			Studienphase 2 Profiphase			Studienphase 3 Profiphase			Studienphase 4 Masterphase		
				1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester		
Modul Nr.		Unterrichtsform	Prüfungsform	UStd.	ECTS-LP	% der Gesamtnote	UStd.	ECTS-LP	% der Gesamtnote	UStd.	ECTS-LP	% der Gesamtnote	UStd.	ECTS-LP	% der Gesamtnote
				<b>Pflichtmodule</b>											
1	Business Environments	S/O	H	20	5	9,30									
2	Business Processes, Projects and IT	S/O	P	20	5	9,30									
3	People and Organisations	S/O	SL*	20	5	0									
4	Principles of Finance and Accounting	S/O	K	20	5	9,30									
5	Marketing and Innovation	S/O	KP				20	5	9,30						
6	Strategy and Entrepreneurship	S/O	H				20	5	9,30						
7	Personal and Leadership Development	S/O	SL*	7	3	0	7	2	0	6	2	0			
8	Research Methods	S/O	SL*							20	5	0			
<b>Wahlpflichtmodule</b>															
9	Wahlpflichtmodul A	S/O	SL*				20	5	0						
10	Wahlpflichtmodul B	S/O	H				20	6	11,16						
11	Wahlpflichtmodul C	S/O	SL*							20	5	0			
12	Wahlpflichtmodul D	S/O	H							20	6	11,16			
13	Wahlpflichtmodul E	S/O	KP							20	6	11,16			
<b>Masterprüfung</b>															
	Masterarbeit / Master-Portfolio													15	15
	Mündliche Masterprüfung													5	5
<b>Summen</b>		<b>Gesamt</b>		<b>Phase 1</b>			<b>Phase 2</b>			<b>Phase 3</b>			<b>Phase 4</b>		
	Gesamt Unterrichtsstunden	260		87			87			86			0		
	Gesamt ECTS-LP (1. bis 4. Semester)	90			23			23			24			20	
	Gesamt ECTS-LP für benotete Module (ohne Masterprüfung)	43			15			16			12				
	% der Gesamtnote	100			10	27,91			29,77			22,33			20

\* undifferenziert bewertete Leistung

<u>Abkürzungen</u>			
Betreutes Onlinestudium	O	Mündliche Prüfung	M
ECTS-Leistungspunkte	ECTS-LP	Portfolio	P
Hausarbeit	H	Seminaristischer Unterricht (35 Studierende)	S
Klausur	K	Studienleistung	SL
Kombinierte Prüfung	KP		

Prozentuale Gesamtnote

= (ECTS-Leistungspunkte der benoteten Module / Anzahl der benoteten Modul-Leistungspunkte) x 80 %

**Study and Examination Regulations  
of the Master's degree programme Business Management  
of the Berlin Professional School  
of the Berlin Scholl of Economics and Law (HWR Berlin)  
Date: 18.06.2019<sup>1</sup>**

In accordance with § 71 section 1 in connection with § 83 section 1 of the *Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG)* in the version from 26 July 2011 (GVBl. p. 379), revised on 2 February 2018 (GVBl. p. 160), the Institute Council of the Berlin Professional School issued the following study and examination regulations:

**§ 1 Scope**

(1) These regulations regulate the Master's degree programme "Business Management (MBM)" provided by the Berlin Professional School of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin). They apply to all students commencing their studies from winter semester 2020/21.

(2) These study and examination regulations supplement the valid edition of the Framework Study and Examination Regulations of the HWR Berlin.

(3) The study and examination regulations are supplemented by the admissions regulations of the Master's degree programme "Business Management (MBM)".

(4) The HWR Berlin charges fees for participation in the Master's degree programme Business Management in accordance with the fees regulations currently valid for courses of continuing professional development provided at the Berlin Professional School. These fees also apply to participants in the certificate programme and open modules of continuing professional development in accordance with § 17.

**§ 2 The aims of the degree programme**

(1) The Master's degree is awarded to those students who, having demonstrated a knowledge and understanding beginning with that expected of an undergraduate degree course and practical professional experience, go on to display a level of knowledge and skills which exceeds, extends and strengthens such a level. Moreover, it provides the opportunity to and the foundation on which to develop the creativity and originality necessary for the application of ideas to generic management tasks. The students should be able to apply this knowledge and understanding and a problem-solving ability to new and unknown environments within a broad or multi-disciplinary context, related to their selected specialization.

(2) The aim of the Master's degree programme Business Management (MBM) is to prepare its students for general management tasks and impart specialist knowledge relating to the relevant specialization. The

---

<sup>1</sup> The English translation is for information purposes only. The German version is the original and constitutes the sole legally-binding version of this text.

skills imparted within the scope of the MBM build on the foundation laid by undergraduate study and the practical skills gathered within the scope of professional experience. The core of the study aims, curriculum and culture of teaching and learning include central ethical values and convictions held by all members of the teaching staff, students and the organizers of the degree programme. These include: stakeholder-orientation, responsibility, transparency in the decision-making process and the commitment to a free democratic society.

(3) The degree programme develops the ability of its students to classify management knowledge, master complex topics and make judgements within the framework of incomplete or restricted information, taking into account matters of social and ethical responsibility associated with the application of the acquired knowledge and its evaluation. This also includes aspects of sustainability and diversity. Students must be able to communicate conclusions, knowledge and rationally-founded theses to both experts and laymen in a clear and unambiguous manner. Graduates of this course should have acquired a learning ability which enables them to learn and achieve further qualifications in an autonomous and largely self-guided fashion. After completion of the course, graduates will have acquired or extended their knowledge, understanding and skills of application in questions of general management and important disciplines of Business Administration and other disciplines relating to the specialist focus of their studies as well as acquiring and developing skills of critical reflection.

(4) The degree programme enables its students to study for the specialization "Green Energy and Climate Finance" and "Digital Business Management". The choice of specialization is to be stated with the application. Further details of this matter are given in the admissions regulations.

### **§ 3 Commencing study, capacity, the admissions procedure**

(1) Students usually commence the course in the winter semester.

(2) The number of places on the degree programme and the admissions procedure is set out in a set of admissions regulations.

### **§ 4 The standard period of study, the structure and characteristics of the degree programme**

(1) The Master's degree programme "Business Management" is a course of continuing professional development in accordance with § 23 section. 3 no. 2 BerlHG.

(2) The degree programme is structured in four sections. The standard period of study amounts to four semesters; the degree programme study and examination plan (see appendix) specifies that its students are to achieve 90 ECTS credits. A credit corresponds to the workload of 30 hours.

(3) The degree programme is concluded with the final examination.

(4) Teaching is performed using the blended learning approach, using a mixture of online and presence teaching. The professional experience and input of the students to the common learning experience represents a central element of study.

(5) Academic staff can set a presence requirement for certain class-based modules. This does not apply to modules assessed by written examination. The tutor may only stipulate up to 80% attendance of regular classes. The attendance requirement is to be communicated to the students in a suitable fashion in the first class of the course at the latest. Those students who have failed to meet the attendance requirement will not

be permitted to undertake the assessment for this module. If a student is prevented by a valid reason from fulfilling the attendance requirement and is able to provide proof of this situation to the programme manager of the Berlin Professional School within three working days after the abatement of these circumstances, then s/he will be permitted to provide a piece of substitute work to compensate for his/her absence. The nature and scope of this work and the criteria for passing it is to be determined by the teacher of the class. The substitute work is intended to ensure that the student achieves the learning outcomes of the classes which they missed. A particularly suitable piece of substitute work is an essay or other piece of writing focussing on the topic(s) of the classes(s) missed or an oral examination focussing on the topic covered by the class missed. Completion of this task to a sufficient standard compensates for the missed attendance requirement.

(6) The degree programme has a modular structure. The programme structure differentiates between compulsory modules and electives. Participation in the compulsory modules is obligatory. It is also compulsory to participate in elective modules. However, students may select the modules they take from a range of alternatives. Completion of the module assessment will result in the award of ECTS credits.

(7) The structure and timetabling of the degree programme and the form of the examinations and assessments which the student is required to complete is stipulated in the degree programme study and examination plan (see appendix). Students in Part Two and Part Three of the degree programme can choose between various elective modules.

(8) The programme can also include excursions and special events. The fees do not cover the costs of travel and accommodation for excursions.

(9) The language of instruction is English. The University reserves the right to provide individual modules either wholly or partially in German. Modules conducted partially or entirely in German will also be assessed (examination or other assessment form) in German.

(10) To increase further the quality of the degree programme, the IMB seeks to co-operate with international institutions of higher education and other institutions in a non-university setting. The division of tasks, mutual recognition of ECTS credits and the possibility of dual awards are regulated in corresponding agreements between partner institutions.

## **§ 5 The degree programme study and examination plan**

(1) The degree programme study and examination plan (see appendix) represents a binding component of these regulations.

(2) The nature and scope of the modules, the ECTS credits to be gained and the forms of examination are set out in the degree programme study and examination plan. The degree programme study and examination plan specifies an examination form for every module.

(3) The Institute Council receives proposals from the academic director regarding the electives to be provided in an academic year. The minimum number of participants for individual electives is determined by the institute director in consultation with the academic director and the general management. Students will be informed in a suitable fashion of the electives offered by the start of the registration period.

(4) Assignments, module examinations and the final examination assess whether the students have attained the learning outcomes of the modules and has fulfilled the requirements of the final examination

respectively. In these examinations, the candidates must also demonstrate that they have attained the skills, knowledge and abilities which correspond to the study aims of the degree programme.

## § 6 Forms of examination, registration for examinations

- (1) Assignments (abbreviated in the study plan with "A") are not subject to differentiated grading. Assignments serve to demonstrate that a student has participated actively in achieving the skills aims of the module. Achievement tests are designed to demonstrate the progress made by a student in their studies. The forms taken by these tests are determined by the examiner and are to be communicated to the student in a suitable fashion at the start of the new semester, in the first sitting of the class at the latest. Examples of permissible forms assessment include: project report, practice transfer report, discussion paper, text analysis, short written examination, management game assessment, tasks, a colloquium, wiki, blog entry, a forum discussion.
- (2) Module examinations are subject to a differentiated grade and take the following forms:
  - a) Written assignments (abbreviated in the study plan as "WA")
  - b) Written examinations ("WE")
  - c) Combined examinations ("CE")
  - d) Oral examinations ("OE")
  - e) Portfolio ("P")
- (3) Written assignments (WA) are designed to determine whether a student is able to:
  - Engage critically and independently with academic literature, theories, ideas, standards and arguments.
  - Structure empirical findings (e.g. the results of investigations) and subject them to critical analysis.
  - Complete practical tasks and perform case study exercises.

Standardly, the topics covered in the written assignments are set by the examiner in consultation with the students. They should be based on the teaching content covered in the module. Standardly, a written assignment should be between 2,000 and 3,800 words in length, not counting the cover sheet, contents page, bibliography, appendices etc. The completion time for the written assignment should not exceed ten weeks. The task is to be completed by the student in an entirely independent fashion. The assignment is to be prefaced by the statement that it has been composed independently and using only the assistance of the referenced sources. The assessment must include feedback, an assessment and an explanation. With the permission of the examiner, and if it is appropriate to the size and scope of the topic, the written assignment can also be undertaken as group work. Standardly, the group should not exceed three students. The contribution of the individual candidates must be clearly identifiable in a way permitting individual assessment. It must also comply with the requirements of sentence 3. Examiners can permit further forms for the written assignment such as the use of digital formats (wiki, blog, forum etc.).

- (4) Written examinations (WE) are designed to ascertain whether students are able to develop solutions to problems drawn from their area of study using commonly-used methods within a restricted time period and using restricted aids. As a rule, written examinations are to be completed within two 60-minute hours. Given a well-founded and justified application from an examiner, the responsible examination board can grant exceptions from this regulation. With the assent of the examination board, written examinations can also partially assume a multiple choice or electronic format.

(5) A combined examination is made up of two equally-weighted parts, an oral and a written examination. The examiners determine the form of the parts and use the oral and written forms of assessment foreseen in these regulations.

(6) Oral examinations (OA) are designed to ascertain whether a candidate has acquired an in-depth overview of the material taught in the course and is able to conduct an academic discussion on the subject matter itself and its significance for professional and social practice. Oral examinations have a duration of no less than 20 minutes and no more than 30 minutes. Oral examinations may be conceived and conducted as individual examinations or as group examinations with no more than three participants. Examinations with more than one candidate are to be extended by 20 minutes per person. This does not apply to oral examinations which constitute a component of a combined examination in accordance with section (5) (combined examination). An observer fully-versed with the examination topic is to be present and participates in the assessment of the examination in an advisory capacity. Oral examinations can also take the form of presentations integrated in the course. In such a case, the examiner is to reach a decision regarding the necessity of the participation of an observer. The examiner can determine a duration for the presentations which deviates from the provision contained in sentence 2. A record of the oral examination is to be made. This is to include the significant topics covered by the examination and should also include an assessment of the candidate's performance.

(7) Portfolio examinations (P) are designed to ascertain whether students are able to work independently to complete a practical task in a precise and comprehensive fashion. Students compile a number of tasks in a portfolio with the aim of documenting their skills acquisition. The choice of this examination form requires the definition of specific parts and their weighting. Students are to be informed of the specific requirements of a portfolio at the start of the module.

(8) Online registration for an individual module equates with registration for the respective assignments and module examinations. Students are obliged to sit the examinations for the modules in which they have participated. Participation in the examination requires fulfilment of the attendance requirement in accordance with § 4 section 5. Unexcused non-participation in the examination is to be graded as a failed attempt.

(9) Given a timely well-founded and justified application from the examiner or a member of the examination committee, the examination board can permit an equal, alternative examination form other than that specified in the degree programme study and examination plan.

## **§ 7 The assessment of examinations**

(1) Assessment is performed in accordance with the specifications of § 14 of the Framework and Study Regulations of the HWR Berlin. Differentiated grades are awarded, unless the degree programme syllabus specifies undifferentiated assessment (passed successfully / fail) of the individual module.

(2) If an examination is to be assessed by two examiners, the assessment is to be agreed by both examiners. If the examiners are unable to agree, the assessment will be ascertained by averaging the results of the two assessments. Only the first decimal after the decimal point shall be considered for this purpose, all other decimals shall be deleted without rounding. In such a case, a grade other than those specified in § 14 section 1 can be awarded.

## § 8 Repeating examinations

- (1) Standardly, examinations graded as "fail" should be repeated as soon as possible with the same examiner (repeat examination). The repeat examination must correspond to the original examination. Given an application on the part of the examiner, the examination board can permit deviations from this ruling in well-founded cases.
- (2) Assignments and module examinations can be repeated twice. The result of the repeat examination replaces the failed attempt.

## § 9 The objectives and structure of the final examination

- (1) The final examination constitutes the completion of the degree programme and qualifies its holder for professional entry. Together with the module examinations, the final examination demonstrates that the candidates have fulfilled the aims of the degree programme set out in the study and examination regulations.
- (2) The final examination consists of the Master's thesis and the final oral examination.
- (3) Requirements for entry to the final examination:
  - a) Enrolment in the Master's degree programme "Business Management".
  - b) Completion of all the assignments and module examinations required by the degree programme study and examination plan.
  - c) A topic for the Master's thesis has been awarded and a first examiner has agreed to act as supervisor.
- (4) Entry for the final examination requires that an application be made using the correct form to the examination office of the Berlin Professional School. This application must be submitted by the deadline set by the examination board and is to specify the proposed first and second examiners. The application is to be accompanied by a corresponding declaration of agreement from the first examiner. The examination board is to decide whether to approve an application to commence a Master's thesis.
- (5) The examination board decides over exceptional cases in which students who do not fulfil the requirements of section 3 letter b) can be entered for a final examination.
- (6) The final examination is passed if both parts are awarded a minimum grade of "pass" (4.0) in accordance with section 2.

## § 10 The Master's thesis

- (1) In their Master's thesis, the candidate is to demonstrate that s/he has acquired sufficient methodological skills within their period of study to enable them to work independently and in accordance with academic standards to address a problem concerning a specific and practice-relevant topic within a restricted period of time. The Master's thesis is to be composed in English. Given the assent of both examiners, the Master's thesis can be composed in a language other than that in which the degree programme is instructed.

(2) The topic of the Master's thesis is to be proposed by the candidate and approved by the examination board. If the examination board amends the topic, the student is to be informed of this fact before the student is instructed to begin with the thesis. The topic and its date of issue is to be recorded. In accordance with section 9 and given the approval of the examiners, students who have completed a Master's thesis on the basis of a practical project can submit it in the form of a Master's portfolio.

(3) The Master's thesis can also be submitted as group work. Standardly, this group should consist of no more than two students. This requires the permission of the first examiner. The contribution of the individual candidates must be clearly identifiable in a way permitting individual assessment. It must represent a significant part of the thesis and must comply with the requirements made of the thesis scope in accordance with section 6. A general decision by the examination board can rule out the submission of group work.

(4) The Master's thesis will be supervised and assessed by an examiner (first examiner); a further (equal) assessment will be performed by a second examiner. At least one of the examiners must be a member of the HWR Berlin teaching staff. At least one of the examiners should have taught on one of the courses of continuing professional development provided at the HWR Berlin. Deviations to this regulation in well-founded exceptional cases are to be decided upon by the examination board. A Master's thesis written on an interdisciplinary topic is to be examined by examiners drawn from different areas of disciplinary expertise.

(5) The Master's thesis is to be completed in four months after receipt of the confirmation of the topic by the examination board. The topic and task of the thesis is to be set in such a way as to enable the student to complete it on time. The student may reject the topic only once and then only within a month after the assignment has been issued. The student can make an application to the examination board for an extension to the completion time of a maximum of two weeks. This will only be granted on compelling grounds which lie outside the control of the candidate. Students who fulfil the prerequisites of § 18 section 5 Framework Study and Examination Regulations can make a substantiated application for an additional extension to the completion time. The examination board is to decide on this application and can grant an extension. Failure to submit the Master's thesis on-time without submitting a compelling reason explaining this failure will be graded as "fail" (5.0).

(6) The Master's thesis should be between 13,000 and 15,000 words in length, not counting the cover sheet, contents page, bibliography, appendices etc. The length of a thesis completed as part of group work is extended accordingly. The examination board will establish further details pertaining to the formalities and form to be assumed by the final thesis.

(7) The candidate is to submit two printed copies of the final thesis; a third copy is to be uploaded in digital form for archiving in an HWR document management system. The requirement to submit the third copy does not apply if the student agrees to publication of the thesis on the server of the HWR University Library. This consent is to be provided on the relevant form. An examiner or the examination board can also require that a copy be submitted via a plagiarism detection software. When submitting their thesis, the candidate is to certify in writing that s/he has prepared the thesis independently and without using any sources or resources not cited therein and that all quotations have been marked as such. The final thesis will be adjudged to have been submitted after on-time submission of the digital copy in the correct form. This is a prerequisite for meeting the deadline.

(8) The Master's thesis is to be assessed by both examiners within two months of its submission. The grade awarded is to be subject to written substantiation. The grade awarded to the Master's thesis is calculated in accordance with the arithmetic mean of the two grades awarded. Only the first decimal after the decimal point shall be considered; all other decimals shall be deleted without rounding. If the assessment of the Master's thesis varies between the examiners by more than two grades, the examination board is to

appoint a third examiner. The grade awarded to the final thesis is then calculated in accordance with the arithmetic mean of the three grades awarded. The grade “pass” can only be awarded to the final thesis if at least two of the individual assessments are “pass” or better.

(9) Master's theses based on a 4-month practical project may be completed as a portfolio. The Master's portfolio consists of a shortened Master's thesis of between c. 8.000 – 10.000 words (not counting the cover sheet, contents page, bibliography, appendices etc.) and a documentation of the learning process based on the form of a project report. The learning process and learning outcome are marked and are expressed as an overall grade. The first examiner is to define skills fields and their weighting within the marking scheme. This is to be added to the application to the examination board for approval of the topic. The student is to be given a clear explanation of this documentation before the start of the completion time for the Master's thesis.

## **§ 11 The final oral examination**

(1) The final oral examination serves to establish whether the candidate is in possession of secure knowledge in the area(s) covered by their Master's thesis and is able to substantiate and discuss their findings.

(2) The final oral examination will be conducted as soon as the Master's thesis has been graded with a minimum grade of “pass” (4,0). The final oral examination may only be conducted once the candidate has passed all the modules of the degree programme. The examination office of the Berlin Professional School will communicate the date of the final oral examination to the candidate in writing. There must be a minimum of 7 days between the invitation and the examination.

(3) The final oral examination is conducted by two examiners, of which at least one must be the examiner of the Master's thesis. This member of the examination committee will also chair the committee. The examiners are appointed by the examination board.

(4) A final oral examination shall not last less than 30 minutes and shall not exceed 60 minutes. If a Master's thesis is the product of group work, the examination is to be carried out as a group examination as a matter of course. Each member of the group must demonstrate their understanding of the overall problem and outline their own contribution.

(5) The grade of the final oral examination is determined by the examination committee following private consultation. The committee will award a grade in accordance with § 14 section 2 RStud/PrüfO. If the examination committee is unable to reach agreement on the grade to be awarded, the grade will be ascertained by averaging the results of the two assessments awarded by each examiner. Only the first decimal after the decimal point shall be considered for this purpose, all other decimals shall be deleted without rounding. In such a case, a grade other than those specified in § 22 section 1 RStud/PrüfO can be awarded. The candidate is to be informed of the grade immediately after the examination.

(6) A record of the examination is to be made. This is to include the topics discussed by the examination and the assessment of the final oral examination. This record is to be signed by the examiners.

## **§ 12 Repeating parts of the final examination**

(1) If the Master's thesis is graded as a “fail” (5.0) the candidate may make an application in accordance with § 18 section 7 RStud/PrüfO to repeat it once. The examination board will issue a new topic. The

application must be submitted to the examination office of the Berlin Professional School within three months of the announcement of the “fail” grade.

(2) If the final oral examination is graded as a “fail” (5.0) the candidate may make an application in accordance with § 18 section 7 RStud/PrüfO to repeat it once. The date for the repeat oral examination must be set between two and four weeks after announcement of the fail grade.

### § 13 Passing the degree and the overall grade

(1) The degree programme has been passed (and thus completed) if all the required modules and the final examination have been taken and the candidate has achieved the 90 ECTS credits listed in the degree programme study and examination plan.

(2) An overall grade will be awarded for the degree programme. This is expressed as the weighted arithmetic mean of the grades awarded for the components of the final examination and the module examinations. The calculation will multiply the unrounded grades with the following percentage weightings and add them to the overall grade:

a) Master's thesis	15 % (factor 0.15)
b) Final oral examination	5 % (factor 0.05)
c) Using the weighted arithmetic mean of the module examinations grades weighted according to their ECTS credits	80 % (factor 0.80)

In calculating the overall grade from component grades, only the first decimal after the decimal point shall be considered; all other decimals shall be deleted without rounding.

(3) The overall grade is expressed in words as follows:

• Value up to 1.5:	Very good
• Value over 1.5 up to and including 2.5	Good
• Value over 2.5 up to and including 3.5	Satisfactory
• Value over 3.5 up to and including 4.0	Pass

Students awarded an overall grade of 1.3 and better will be awarded a “pass with distinction”.

### § 14 The degree qualification

Successful completion of the final examination leads to the award of the degree qualification “Master of Science” (M.Sc.).

### § 15 Degree transcripts and certificates, the diploma supplement

(1) Graduates of the degree programme will be issued with a degree transcript, a degree certificate and a diploma supplement in English. They will be dated with the date of the last examination passed.

(2) The degree certificate certifies the award of the degree.

(3) Supplementing § 23 section 4 RStud/PrüfO, the degree transcript contains the following information:

- a) The grade of the Master's thesis
- b) The grade of the final oral examination
- c) The examiner of the Master's thesis
- d) The specialization selected in accordance with § 2 section 4

## **§ 16 The right of access to and viewing of the examination papers and documents**

- (1) Candidates can apply to inspect their written examinations, the examiner's report and the record of the examination.
- (2) Candidates can make an application within two years of completing the final examination for access to the assessment of their Master's thesis and the records of their final oral examination.

## **§ 17 Certificates for auditing students and students from other institutions**

- (1) Auditing student and students from other institutions can take individual modules from this degree programme as open modules of continuing professional development; they can also combine related modules as a part of a certificate programme. The website of the Berlin Professional School lists the current courses offered as part of a certificate programme. Decisions pertaining to admission will be made on the basis of free capacity by the by the directorate in consultation with the academic director.
- (2) Auditing students and students from other institutions who complete individual modules as open modules of continuing professional development but without having completed the intended assignment or module examination will be issued with a certificate of attendance.
- (3) Auditing students and students from other institutions who complete individual modules as open modules of continuing professional development and submit the required assignment or module examination will be issued with a graded module certificate and which specifies the number of ECTS credits which they have gathered.
- (4) Auditing students and students from other institutions who complete a certificate programme with a minimum of 10 ECTS credits and submit the requisite assignments or sit the module examinations will be issued with a Certificate of Advanced Studies (CAS). The CAS specifies the modules that the student has completed and the ECTS credits which they have acquired and any grades, together with the overall grade and the total number of ECTS credits which they have gathered. The overall grade is calculated using the arithmetic mean of the module examinations weighted according to their ECTS credits in a fashion similar to § 13 section 3. In calculating the overall grade, only the first decimal after the decimal point shall be considered; all other decimals shall be deleted without rounding.
- (5) Auditing students and students from other institutions who complete a certificate programme with a minimum of 30 ECTS credits and submit the requisite assignments or module examinations will be issued with a Diploma of Advanced Studies (DAS). The DAS specifies the modules that the student has completed and the ECTS credits which they have acquired and any grades, together with the overall grade and the total number of ECTS credits which they have gathered. The overall grade is calculated using the arithmetic mean of the module examinations weighted according to their ECTS credits in a fashion similar to § 13 section 3. In calculating the overall grade, only the first decimal after the decimal point shall be considered; all other decimals shall be deleted without rounding.
- (6) Students of the Master's degree programme "Business Management" can apply to the Berlin Professional School for a CAS or DAS; their award is dependent on them fulfilling the requirements.

## **§ 18 Commencement**

These regulations take effect on the day after their publication in the *Mitteilungsblatt / Bulletin der HWR Berlin*.

**Appendix**

Study and examination plan of the Master's degree programme Business Management				Phase 1 Introduction			Phase 2 Profile development			Phase 3 Profile development			Phase 4 Master's phase		
				1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester		
Module no.		Teaching form	Examination form	Contact hours	ECTS	% of the final grade	Contact hours	ECTS	% of the final grade	Contact hours	ECTS	% of the Final Grade	Contact hours	ECTS	% of the final grade
<b>Compulsory modules</b>															
1	Business Environments	S/O	WA	20	5	9.30									
2	Business Processes, Projects and IT	S/O	P	20	5	9.30									
3	People and Organisations	S/O	A*	20	5	0									
4	Principles of Finance and Accounting	S/O	WE	20	5	9.30									
5	Marketing and Innovation	S/O	CE				20	5	9.30						
6	Strategy and Entrepreneurship	S/O	WA				20	5	9.30						
7	Personal and Leadership Development	S/O	A*	7	3	0	7	2	0	6	2	0			
8	Research Methods	S/O	A*							20	5	0			
<b>Elective modules</b>															
9	Elective module A	S/O	A*				20	5	0						
10	Elective module B	S/O	WA				20	6	11.16						
11	Elective module C	S/O	A*							20	5	0			
12	Elective module D	S/O	WA							20	6	11.16			
13	Elective module E	S/O	CE							20	6	11.16			
<b>Final examination</b>															
	Master's thesis / Master's portfolio													15	15
	Final oral examination													5	5
<b>Total</b>		<b>Overall</b>		<b>Phase 1</b>			<b>Phase 2</b>			<b>Phase 3</b>			<b>Phase 4</b>		
Total contact hours		260		87			87			86			0		
Total ECTS (1. - 4. semester)		90		23			23			24			20		
Total ECTS for graded modules (without final examination)		43		15			16			12					
% of the final grade		100		10			27.91			29.77			22.33		

\* undifferentiated examination

<u>Abbreviations</u>			
Assignment	A	Seminar (35 students)	S
Combined examination	CE	Supervised online study	O
ECTS credits	ECTS	Written assignment	WA
Oral examination	OE	Written examination	WE
Portfolio	P		

**Percentage overall grade**

= (ECTS credits of the graded module / number of the graded module credits) x 80 %